**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 5 (1889)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schleift man ihn, nachdem er getrocknet ist, wiederum vorsichtig mit abgenütztem Glaspapier ab und richtet sich dann

die Farbe zum letten guten Unftrich her.

Dierzu reibt man sich Zinkweiß in gebleichtem Firniß nicht zu dünn, sest als Trockenmittel sein in Terpentinöl geriebenen Bleizucker und außerdem, um den gelden Schein zu vermeiben, wieder eine winzige Kleinigkeit Blau gleich vorher zu. Dann mischt man 2/3 Standöl und 1/3 Dammarlack und stellt dies in einen warmen Raum, damit es recht fließend wird. Von dieser Mischung gießt man 1/3 oder 1/4 zu der Zinkweißfarbe, so daß der damit gefertigte Anstrick gut blank stehen bleidt. Streichrecht erhält man diese Farbe durch Zusat von gebleichtem Firniß mit 1/3 Terpentinöl. Ohne diesen Zusat wäre auch die Farbe zu zähe und ließe sich schwer verarbeiten. Damit fertigt man den letzten lleberzug so, als wenn man lackirt, nur muß man sauber und vorsichtig zu Werke gehen, daß die Farbe nicht "läuft". Der Zusat von Dammarlack ist nöthig, um ein schnelleres Trocknen der Farbe herbeizusühren und um zu verhüten daß sie matt werde.

Bei biefem letten Anftrich burfen bie Thuren nicht fest verschloffen werden, bamit die etwa in ben Raumen vorhandene Feuchtigkeit nicht auf die nasse Farbe schlägt und

bewirtt, daß fie matt auftrodnet.

Sollte biefer Anftrich nicht völlig gebeckt haben, fo fete man zu dem Zinkweiß bes letten Ueberzuges 1/3 Bleiweiß. Das barf jeboch nur im äußerften Nothfalle geschehen, benn

das Bleiweiß gilbt gern nach.

Sollten diese Arbeiten anftatt weiß in Tonfarben hergestellt und mit 3 Anstrichen gut werden, so muß man sich gleich die Grundfarben richtig mischen, damit alles gut deckt; weiter kann nur mit reinen Firnißfarben gearbeitet werden und außerdem muß man den dritten Anstrich mit Dammarslack und Standöl, wie geschilbert, aussführen, sonst bekommt man keine glänzende Fläche, auch wenn der Grund gedeckt hat. Besser ist es aber immer, man macht vier Anstriche, benn die letzten erfordern dann weniger Farbe und lassen sich leichter aussführen. (Fortsetzung folgt.)

# Bereinswesen.

Schweizerischer Ingenieur und Architektenverein. Die 33. Jahresversammlung dieses Bereins findet am 21., 22. und 23. September in St. Gallen statt. Das Festprogramm lautet:

Samftag ben 21. September. Delegirtenversammlung Nachmitags 4 Uhr im Tafelzimmer bes Regierungsgebäudes. Traktanden: 1. Borschlag betreffend Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung. 2. Borschlag für die Wahl des Präsidenten und zweier Mitglieder des Zentralkomites. 3. Borschlag von Chrenmitgliedern. 4. Beschlüsse über Aufsnahme angemeldeter Mitglieder, Abnahme der Rechnung für 1888, Festsehung des Jahresdeitrages für 1889. Von Abends 6 Uhr an im Gasthose zur "Walhalla": Empfang der Gäste, Austheilung der Festkarten und des Festhefts, freie Berzeinigung.

Sonntag den 22. September. Generalversammlung Borsmittags 9 Uhr im Großrathssaale des Regierungsgebändes. Traktanden: 1. Gröffnung durch den Präsidenten des Lokalskomites. 2. Bericht über die Vereinsthätigkeit in den letzen zwei Jahren. 3. Beschluß betreffend Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung. 4. Wahl des Präsidenten und zweier Mitglieder des Zentralkomites. 5. Grnennung von Chrenmitgliedern. 6. Vortrag von Heiningenieur Weh: Geschichtliche Darstellung der technischen Entwickelung der Rheinkorrektion. 7. Vortrag von Hern Architekt Hardegger:

Bauten und Baumeister bes Alosters St. Gallen. 8. Eventuell: Berschiedene Mittheilungen über ausgestellte Pläne 2c. Nachmittags 1 Uhr: "Lunsch" im Gasthof zur Linde. Nachmittags gruppenweise Besichtigung von Bauten und Sammslungen. Abends  $7^1/_2$  Uhr Hauptbankett im Gasthof zur "Walhalla".

Montag ben 23. September. Vormittags 8 Uhr Abfahrt bes Extrazuges ber Appenzeller-Straßenbahn nach Gais, von dort mit Wagen nach Appenzell-Weißbad. Vormittags  $10^{1}/_{2}$  Uhr Frühschoppen im Weißbad. Nachmittags 1 Uhr Schlußbankett im Gafthof zum "Hecht" in Appenzell. Nachmittags  $2^{1}/_{2}$  Uhr bei genügender Vetheiligung Abfahrt eines Extrazuges der Appenzeller-Vahn nach Winkeln zum Anschluß an den um 4 Uhr von St. Gallen abgehenden Schnellzug nach der Westschweiz.

Der schweizer. Berein von Gas- und Wasser-Fachmännern halt seine 16. Jahresversammlung am 29. und

30. September in Winterthur ab.

# Berichiedenes.

Die Gemeinde Lieftal hat am vorletten Sonntag bie Errichtung einer neuen Bafferleitung aus Höllstein be-

schlossen.

Banthätigkeit in St. Gallen. Letten Samstag fand bie Grundfteinlegung bes Unionbantgebäudes ftatt. Gine talligraphisch prachtvoll ausgestattete Urtunde, ausgeführt von Architeft Bartah, murbe in einer Blechkapfel in ben Brundstein versenkt. — Die alte Reitschule und Wahlhalle am Park wird gegenwärtig abgebrochen. — Die großartigen Waisenhausbauten auf dem Rosenberg werden diesen Monat noch unter Dach gebracht werben. — Das anhaltende Regen= wetter, mit bem bekanntlich die Stadt St. Gallen mehr als jebe andere Begend "gefegnet" ift, hat die in Arbeit ftehenden vielen Neubauten sehr verzögert; die meisten find um meh-rere Wochen im Rudstande. — Die Festkommission für das bemnächft in St. Ballen ftattfindende Jahresfest bes Schweig. Ingenicur= und Architekten=Bereins hat eine Denkschrift über die bauliche Entwicklung der Stadt ausgearbeitet, welche ca. 30 Anfichten ber hervorragenoften Bauwerte berfelben in Lichtoruck beigegeben werden. Das Bange bilbet ein hoch= intereffantes Buch, bas auch im Buchhandel zu haben fein wird.

Beseitigung von Strohdächern im Kt Aargan. Die aarg. Staatswirthschaftsdirektion theilt mit, daß der Kredit von 20,000 Fr. für Ausrichtung von Prämien für freiwillige Beseitigung von Strohdächern, resp. Strohhäusern erschöpft sei, so daß vor dem 1. Januar 1890 keine solchen Prämien mehr ausgefolgt werden können.

Bauholz-Ein- und Ausfuhr. Im ersten Semester b. J. ift für Fr. 555,788 Bauholz in die Schweiz eingeführt und

für Fr. 681,497 aus berfelben ausgeführt worden.

Renes Treibriemenschloß. D. Elsner, Mechanifer in Ber (Waabt) hat ein sehr praktisches Treibriemenschloß erstunden und patentiren lassen, auf welches wir unsere Riemensfabrikanten ausmerkam machen. Es kann für Leders, Baumswolles, Hanfs und Kantschuckriemen gebraucht werden, es ist von Weichguß und besteht aus zwei excentrischen, geöffneten Backen, welche an beiden Enden durch kleine Blechplatten verbunden sind, zwischen welchen die Backen durch eine einssache Einrichtung beweglich bleiben. Man nimmt die beiden Enden des Riemens, welche man verbinden will, steckt diesselben zwischen diese zwei Backen, welche man andrückt; jesmehr nun der Riemen gespannt wird, desto mehr ziehen sich die beiden Backen gegen einander. Dieses Schloß wird für jede Breite der Riemen fabrizirt.

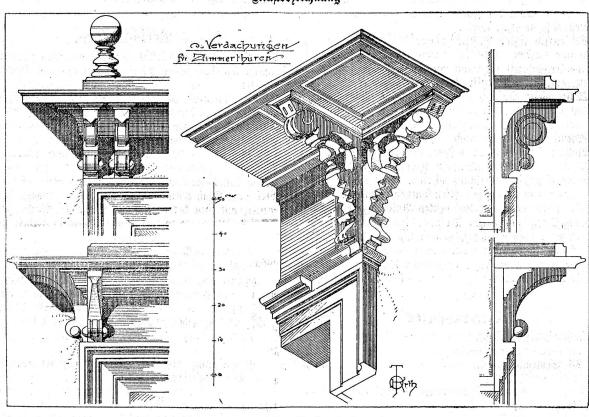
Die Schiffsbau-Werkstätte der Firma Cscher, Wyß und Cie. in Zürich, schreibt man der "N. 3. ztg.", ist dermalen stark beschäftigt. Außer dem vor kurzem an seinen Bestimmungsort (Bielersee) abgelieferten Dampsschiff "J. 3. Kousseau", welches Sonntag den 1. September dem Berekehr übergeben wurde, ist letzten Montag ein weiteres Dampsschiff auf den Genfersee abgeliefert worden. Mit der gleichen Bestimmung ist eine Dampssacht in Ausführung bezgriffen. Drei weitere Dampsschiffe, nach Italien bestimmt, sind in Arbeit, und endlich wird das Ende Juli auf der Schiffswerste in Friedrichshafen durch Fener theilweise beschäbigte Cisenwerk für das auf den Bodensee bestimmte große neue Dampsschiff "Württemberg" in Stampsendach wieder hergestellt. Auch in den kleinen Naphtabooten sind viele Austräge vorhanden, so nach Köln, Lübeck, Berlin, den gaierischen Seen, Betersburg, Frankreich und Italien.

ozeanischen Sisenbahn von Buenos-Ahres nach Valparaiso (Südamerika) für die Strecke des Uebergangs über die Corbilleren Anwendung finden wird. Die ganze, 1400 Km. lange Bahn ist vor 20 Jahren begonnen worden und auf der argentinischen Seite dis Mendoza und von Chile dis Santa Kosa erstellt und sollen die Züge im Jahre 1892 von Ozean zu Ozean verkehren.

# Sprechfaal.

Preshefefabrikation. (Rorresp.) In Nr. 21 Ihres werthen Blattes macht ein Korrespondent barauf aufmerksam, daß ber Artikel Preßhefe von Industriellen zu wenig Beachtung finde, und nur zwei Geschäfte bestehen in der Schweiz, die sich mit der Herstellung von Preßhefe befassen. Der Ginsender jenes Artikels scheint nicht ganz vertraut zu sein über

### Mufterzeichnung.



Entworfen von Brof. Th. Krauth.

Die Konservensabrik Sursee und Herr Nationalrath Hochstraßer in Willisau stellen, wie "Luzerner Tagblatt" vernimmt, dieses Jahr größere Versuche mit Heibels und anderen Waldbeeren an; wenn dieselben gelingen, soll die Beerenweinfabrikation in größerm Umfange eingeführt wersben, was sehr zu begrüßen wäre. Rohmaterial bieten unsere Wälber genug.

Holzpreise. Bei einer Holzgant in Alosters galt mittleres Bauholz Fr. 23. 50, mittleres Blöderholz Fr. 33 und 35. heffere Nartien fogar Fr. 38 per Aubikueter

35, bessere Partien sogar Fr. 38 per Kubikmeter. **Rheinkanal:Gesellschaft Birkselben.** Das Aktienkapital von 11½ Millionen Franken ist laut "Baterland" in den ersten Tagen doppelt überzeichnet worden.

Horr Roman Abt, Ingenieur von Bungen (Aargau) hat einen neuen Erfolg auf dem Gebiete des Gisenbahnbaues zu verzeichnen, indem sein Zahnstangenspstem bei der inter-

den Bestand der Preßhefenfabrikanten. Den außer den in bezüglichem Artikel erwähnten Fabrikanten sind dem Schreiber dies noch eine ganze Menge größere und kleinere Preßhefensabrikanten bekannt. Ganz besondere Erwähnung verdient in diesem Artikel Herr J. Aleeb, Fabrikant, in Gutenburg dei Lenzenthal. Herr Kleeb betreibt diese Fabrikation musterhaft und zuverläßig. Für seine guten Leisungen in diesem Gebiete erhielt er kürzlich auch von der Tit. Bäckereiausstellung Winterthur ein Diplom. Herr Kleeb ist im Stande, noch bedeutend mehr zu leisten, wenn der Absac es verlangt. Folglich sehlt es nicht an Fabrikanten für Preßhesen. Dies zur Orientirung für Ihren Korrespondenten.

### Neueste Bau-Litteratur.

Der Bau kleiner und wohlfeiler Säuser für eine Familie. Gine Sammlung von einfachen und weiteren Ent-